

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 02.07.1770-31.12.1770

29. Oktober 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-485869](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-485869)

Freiden aus der Stadt, den man in gütigen
Zuwendung, als man ihn die gütigsten
Lustwünsche ausrichtete, wodurch sie sich von
Christenthum abhalten ließen, sagte er:
Ihr sollt man sagen. Ihr seht uns nicht mehr
auf in gütiger Zuhör. Man bringe ihn
das ohne Fesseln frei.

Den 29. Juli begabte sich ein aus und deglische
auf den Berg auf den Lutherischen Dorf. Er
Katholiken und einander dort Christen,
und Schwedische, von dem Kind Gottes
zum Bilde gekommen. Man sagt, eine große
Stunde von großer Abendmahl, von einer
geordnet worden, in der obgedachten
Lutherischen Dorf, sollte man insonderheit
Vorg Christen, die sich zum Christ. Abend-
mahl gewandt, um das in der Kirche
eingeführt. Es war nach der Zeit
einer Christlichen Zuhör aus der Kirche
gefangen worden, und eine Freiden
in die Kirche gegeben, welche eine Formierung
für Freiden war, eine in der Kirche eine
Eingabe und sagte: es hat das Kind d. d. d.
d. in der Kirche. Man übersehe die
wohl nicht so weit gesinnete Christen.
Ist, und hat sie selbst gezeigt zu geben.
Wohl ist man auf den Berg zum Stadt
auf dem ganzen Parteier der Kirche, da man

Sonderlich an den Mann worden kommt, das
er gestorben in der Kirche anfuhrte,
sich grüßte.

Weghies.

Den 17^{ten} Oct. kam einer aus dem west
indien von der Papeiärischen Kirche ein
Briefe nach. Man sprach: was für ein Brief?
er gab zu verstehen, das der eine von
den Briefe. Man sagte ihm ein Briefe
von der guten, so auf von ihm in Trauer
das angestrichen, und gab ihm ein Briefe
als wenn er einen Briefe
nach zu kommen zu sein. Man
sah, weil man einige Briefe auf
behem's Briefe bestellte, der Brief
Briefe. Abends nach angestrichen.

Unterredung
mit Eide.

Einem aus dem Briefe von einem in einem
großem Monat geschehen geschehen folgend
angestrichen. Also einen Pandaram von
einem Briefe. Der abmachten nach
sagte er für die Briefe; davon kann ich nicht lassen
denn es ist von einem Briefe für die
und zu kommen. Von einem Brakmanen
Briefe Briefe man, das für die Briefe
und Briefe man von diesem Briefe
sich in Anfang dieses Briefe
er sagte Briefe; für die Briefe Briefe
sich auf das Briefe Briefe Briefe
so aber Briefe die Briefe Briefe, um von